

REP-# 161



Versehentlich löste sich eine Inbus-Schraube und geriet in die Druckmaschine eines namhaften deutschen Druckmaschinenherstellers. Hierdurch hinterließ die Schraube gleich auf drei Druckzylindern (Chromzylinder, Nickelbeschichtungen) der Anlage einen Abdruck. Die Schraubenabdrücke wurden zunächst ausgeschliffen, mit Aceton gereinigt und die aufzufüllenden Flächen aufgeraut. Mittels Spachtel wurde dann MM-Metall SS-Stahl/Keramik aufappliziert, überschüssiges Material abgezogen und nach ca 2 Stunden geschliffen. Der Vorgang wurde wiederholt, bis das Maß unter Berücksichtigung einer Toleranz von 0,005 mm dem Zylinder entsprach. Abschließend wurde die Reparaturstelle noch aufgearbeitet/poliert. Das Resultat sind saubere Übergänge verbunden mit einem sauberem Druckbild.

**MultiMetal**  
the MetalExistenceCompany<sup>®</sup>